

# Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2019

Die Abweichungen von mehr als 5.000 € zwischen Haushaltssoll und Anordnungssoll werden wie folgt erläutert:

## 1.) Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

### 1.1 Einnahmen

- 0200.1710 Hier sind Zuweisungen vom Land für eine Auszubildende des gehobenen Verwaltungsdienstes eingegangen, die im Haushaltsplan nicht veranschlagt waren.
- 2110.1710 Erstmals hat das Land eine pauschale Förderung für die Digitalisierung an Schulen ausbezahlt, die ebenfalls nicht veranschlagt war.
- 4360.1410 Gegenüber dem Vorjahr bewohnten weit weniger Asylbewerber die Asylbewerberunterkunft.
- 4360.1710 Hier wurde der Integrationslastenausgleich des Landes für Asylbewerber verbucht, der im Haushaltsplan nicht veranschlagt war.
- 4643.1120 Nach Eröffnung des neuen Kinderhauses haben mehr Kinder die Kleinkindgruppen besucht, als noch bei Aufstellung des Haushaltsplans angenommen.
- 4643.1710 Durch die Anhebung der Zuweisung je Kind von 13.682,21 € auf 14.549,34 € konnten hier Mehreinnahmen erzielt werden.
- 4643.1770 Wegen des sehr großen Abmangels im Jahr 2019 und weil der Kinderanteil einer ortsansässigen Firma größer war als angenommen, ist der Firmenanteil an der Kleinkindgruppe höher ausgefallen.
- 5610.1100 Leider ist im Jahr 2018 versäumt worden, dem TSV Weißbach die Miete für den Übungsbetrieb im Bürgerzentrum in Rechnung zu stellen. Dies ist dann 2019 nachgeholt worden. Deshalb die höheren Einnahmen.
- 7010.1100 Die Abwassermenge eines Industriebetriebes hat sich gegenüber den Annahmen des Haushaltsplan um circa 10.600 cbm erhöht.
- 7050.1690 Der Straßenentwässerungsanteil der Kanalisation ist nach der neuen Kalkulation deutlich höher ausgefallen, als im Haushaltsplan angenommen.
- 7510.1100 Erheblich weniger Sterbefälle gegenüber dem Vorjahr ergaben auch erheblich weniger Gebühren.
- 7710.1580 Der Bauhof hat - entgegen der Annahmen im Haushalt - im Jahr 2019 bei Baustellen des Vermögenshaushalts viel weniger Eigenleistungen erbringen müssen.
- 7710.1690 Zum Ausgleich des Unterabschnitts Bauhof reichte ein niedrigerer Satz als geplant.
- 7910.1621 Leider hat die Stadt Niedernhall die Abrechnung der Gewerbesteuer für das Jahr 2019 zu spät abgerechnet, sodass diese erst im Jahr 2020 gebucht werden konnten.
- 8100.2200 Die Abrechnungen 2016 bis 2018 ergaben je eine Nachzahlung bei der Konzessionsabgabe.
- 8150.1100 Anstatt geplanten 89.500 cbm Wasser wurden nur 85.438 cbm verbraucht.
- 8150.2750 Die Verzinsung von Zuweisungen und Zuschüssen ist nach der neuen Kalkulation höher ausgefallen, als geplant.
- 8550.1310 Das im Jahr 2019 geschlagene Holz konnte leider nicht alles verkauft werden, deshalb etwas niedrigere Einnahmen.
- 9000.0010 Bei der Grundsteuer B schlugen Nachzahlungen für mehrere Jahre für ein gewerblich genutztes Grundstück zu Buche.
- 9000.0030 Bei der Gewerbesteuer schlägt eine Nachzahlung eines hiesigen Betriebes für 2017 in

- Höhe von 1,263 Mio. Euro zu Buche, die zu den Mehreinnahmen führte
- 9000.0100 Während der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer laut Haushaltserlass landesweit mit 7,042 Mrd. Euro prognostiziert war, sind letztendlich nur rund 6,808 Mrd. Euro angefallen.
- 9000.0120 Bei den Umsatzsteueranteilen ging man im Haushalt noch von landesweit 1,010 Mrd. Euro aus. Bis zum 4. Quartal lagen diese dann bei 1,130 Mrd. Euro.
- 9100.2060 Wegen einer Gewerbesteuernachzahlung eines Industriebetriebs aus dem Jahr 2017 sind hier hohe Nachzahlungszinsen angefallen.
- 9100.2700 Insbesondere bei der Langenbachtalhalle gab es weniger Abschreibungen als geplant, weil die Außenanlagen noch nicht aktiviert waren.
- 9100.2750 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 9100.2800 Vor allem wegen viel höheren Gewerbesteuereinnahmen und damit verbunden wegen höherer Nachzahlungszinsen aus der Gewerbesteuer kann die Zuführung vom Vermögenshaushalt um ca. 1.112.847 Euro gekürzt werden.

## 1.2 Ausgaben

- 0200.4100 Hier wurde bei der Haushaltsplanung eine höhere Steigerung bei den Dienstbezügen angenommen, als die tatsächliche Erhöhung der Besoldung ergab.
- 2110.4140 Für die Grundschulbetreuung wurden mehr Hilfskräfte benötigt, als geplant.
- 2110.5430 Die Stromabrechnung 2018 ergab eine hohe Rückzahlung.
- 2130.6720 Die an die Stadt Niedernhall zu zahlende Schulkostenumlage für 2019 wurde leider zu spät abgerechnet, sodass sie erst 2020 verbucht wurde.
- 4600.6790 Da das Jugendhaus länger nicht mehr benutzt wurde, musste es grundlegend renoviert werden. Dabei fielen leider weit mehr Eigenleistungen an, als geplant.
- 4640.7180 Die Abrechnung der Evangelischen Kirchengemeinde für den Kindergarten Weißbach ergab für das Jahr 2018 eine Rückzahlung in Höhe von 20.837,78 €. Im Haushaltsplan war jedoch eine Nachzahlung in Höhe von 5.000 € erwartet worden.
- 4641.7180 Die Abrechnung für den Kindergarten Crispenhofen ergab für das Jahr 2018 eine Rückzahlung in Höhe von 13.998,87 €. Im Haushalt war jedoch eine Nachzahlung in Höhe von 5.000 € erwartet worden.
- 4642.7180 Durch die personelle Aufstockung im September 2018 wegen der Einrichtung einer weiteren Kleinkindgruppe gab es hier eine höhere Nachzahlung.
- 4643.4140 Die ersten Schätzungen zum Reinigungsaufwand in der neuen KiTa. waren an der Größe der alten Kinderkrippe orientiert. Tatsächlich war die Schätzung jedoch zu hoch angesetzt.
- 4643.6320 Der Einkauf des Essens für die Kinder ist erheblich günstiger ausgefallen, als geplant. Die Gerätemiete kostet auch nur noch die Hälfte wie nach den alten Verträgen.
- 4645.6720 Während bereits im Jahr 2018 sehr viele Kinder die Kindergärten in Nachbargemeinden besucht hatten, hat sich dies in 2019 nochmals verstärkt.
- 5610.5430 Eine sehr hohe Nachzahlung bei der Stromabrechnung für das Jahr 2018 hat hier die Mehrkosten verursacht. Dies kommt wahrscheinlich durch die regelmäßige Essensausgabe für die Schulkinder und damit verbunden die regelmäßige Benutzung der Küche.
- 5610.6550 Hier waren Rechtsanwaltskosten wegen des Streits mit dem Generalunternehmen, das den Neubau der Langenbachtalhalle durchgeführt hat, geplant. Die Kosten waren bei Aufstellung des Haushaltsplans jedoch noch nicht bekannt, sodass der Aufwand geschätzt wurde. Glücklicherweise war die Schätzung etwa zu hoch.
- 5610.6800 Die Abschreibungen für die Langenbachtalhalle fielen im Jahr 2019 günstiger aus als geplant, weil zum einen die Restzahlung noch nicht fällig war und zum anderen die Außenanlagen noch nicht fertiggestellt und deshalb nicht aktiviert waren.

- 5610.6850 Die Verzinsung des Anlagevermögens für die Langenbachtalhalle war höher, weil hier bis 2018 nur die Fremdverzinsung angesetzt war und ab 2019, wie bei den anderen Kommunen des GVV, einheitlich die volle Verzinsung angesetzt wurde.
- 5620.5100 Bei den Umkleieräumen beim Sportplatz stand noch ein Haushaltsrest für die Umrüstung der Belüftung in Höhe von 11.900 € zur Verfügung. Da in der Doppik keine Haushaltsreste mehr gebildet werden dürfen, kommt dieser dem Rechnungsergebnis zugute.
- 5800.6010 Hier war ein Haushaltsrest für die Erstellung eines Baumkatasters vorhanden, der aus dem o.g. Grund ebenfalls dem Rechnungsergebnis zugute kommt.
- 6100.6010 Von den vorsorglich eingestellten Mitteln für eventuelle Bebauungsplanänderungen wurde nur sehr wenig verbraucht.
- 6300.5100 Es wurden nicht ganz so viele Straßensanierungen durchgeführt, wie geplant.
- 6300.6790 Siehe HHSt. 7050.1690.
- 6300.6791 Der Bauhof hat die Baracke von außen, sowie sämtliche Fenster der Baracke gestrichen. Außerdem sind mehr Bauhofstunden in deren Verwaltung angefallen.
- 6700.5100 Für die Straßenbeleuchtung wurden 12 Lichtmasten beschafft, deren Kosten nicht eingeplant waren.
- 6900.5100 Während im Jahr 2018 noch viele Ausbesserungsarbeiten an Bachverdolungen notwendig waren, zum Teil noch wegen des Starkregenereignisses 2016, ist hier im Jahr 2019 nicht viel passiert. Es gab keine Starkregenfälle, die Schäden verursacht haben.
- 7010.5100 Wie schon im Jahr 2018 waren auch 2019 auf den Kläranlagen glücklicherweise nicht so viele Reparaturarbeiten notwendig wie in den Vorjahren.
- 7010.5780 Im Jahr 2018 sind 1.119 cbm Klärschlamm zur Entwässerung angefallen. Im Jahr 2019 waren es nur noch 871 cbm.
- 7010.6400 2019 konnten mehr Kanalsanierungsmaßnahmen verrechnet werden, sodass weniger Abwasserabgabe fällig war.
- 7010.6550 Hier war noch ein Haushaltsrest in Höhe von 12.460 € für die Erstellung einer neuen Globalberechnung vorhanden. Die Globalberechnung konnte jedoch leider im Jahr 2019 nicht mehr in Auftrag gegeben werden. Die Mittel sind deshalb übrig und können wegen der Doppik nicht mehr übertragen werden.
- 7010.6791 Weniger Ausfallzeiten des Klärwärters und damit weniger Aushilfen durch den Bauhof ergaben weniger Eigenleistungen. Außerdem sind auch weniger Reparaturen, die die Mithilfe des Bauhofs erforderten, angefallen.
- 7050.5100 Leider sind die im Jahr 2019 geplanten Kanalsanierungsarbeiten erst Anfang des Jahres 2020 durchgeführt und berechnet worden. Deshalb sind die Mittel 2019 übrig und 2020 wird es hier zu einer Überschreitung kommen.
- 7050.6200 Hier waren im Jahr 2018 Mittel für die Kanalbefahrungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung bereitgestellt. Davon wurden 21.980 € als Haushaltsrest ins Jahr 2019 übertragen. Leider konnten die Kanalbefahrungen nicht mehr abgeschlossen werden, sodass hier Mittel übrig sind. Diese müssen in der Doppik wieder neu veranschlagt werden.
- 7050.6550 Siehe HHSt. 7010.6550. Der Haushaltsrest betrug hier 11.200 €.
- 7050.6800 Durch die Aktivierung des Baugebiets Zum Brückle ergaben sich höhere Abschreibungen als geplant.
- 7050.6850 Hier ist das Baugebiet Halberger Ebene III als Zugang gebucht worden, deshalb höhere Verzinsung.
- 7510.67910 Der Ansatz im Haushaltsplan orientierte sich im laufenden Jahr an das Vorjahr, in dem Eigenleistungen in Höhe von ca. 36.320 € angefallen sind. Im Jahr 2019 waren jedoch weit weniger Beerdigungen und weniger Unterhaltungsmaßnahmen notwendig, deshalb niedrigere Eigenleistungen.
- 7710.4140 Wegen der Kündigung eines Bauhofmitarbeiters war diese Stelle eine zeitlang nicht be-

- setzt. Deshalb wurden Kosten eingespart.
- 7710.4340 Dito.
- 7710.5210 Im Haushaltsplan 2019 waren zusätzliche Anschaffungen wie Schneezäune, Warnbekleidung, Kettensäge und Auffangwanne für Gefahrenstoffe geplant. Verwirklicht wurden lediglich die Schneezäune, und das zu einem weit günstigeren Preis als veranschlagt.
- 7850.5100 Im Jahr 2019 mussten nicht so viele Schäden an Feldwegen behoben werden, wie noch im Vorjahr.
- 8150.5100 Während im Jahr 2018 noch 13 Rohrbrüche zu reparieren waren, waren es im Jahr 2019 nur noch 8.
- 8150.6260 Da die Rechnungen für den Fremdwasserbezug immer sehr spät eingehen, wurden wegen der Umstellung auf die Doppik die Rechnungen für November und Dezember bereits ins Folgejahr gebucht.
- 8150.6550 Siehe HHSt. 7010.6550. Der Haushaltsrest betrug hier 18.220 €.
- 8150.6791 Weil weniger Rohrbrüche waren, sind auch weniger Eigenleistungen für die Rohrbruchsuche angefallen.
- 8150.6850 Siehe HHSt. 5610.2700.
- 8550.6270 Für die Holzfällung war der Planansatz im Jahr 2019 zu niedrig angesetzt. Er war zwar genau so hoch wie 2018, jedoch war 2018 noch ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr vorhanden.
- 8550.6720 Der Waldarbeiter der Stadt Niedernhall wurde im Jahr 2018 leider nicht mehr abgerechnet. Deshalb wurde ein Haushaltsrest gebildet. Leider wurde auch 2019 viel zu spät, nämlich erst im Jahr 2020, abgerechnet und in 2020 verbucht.
- 9000.8100 Da mehr Gewerbesteuer eingenommen wurde, war auch mehr Gewerbesteuerumlage zu entrichten.
- 9100.6850 Siehe HHSt. 8150.2750.
- 9100.8420 Eine hohe Rückzahlung an einen Industriebetrieb für das Jahr 2009 hatte auch sehr hohe Erstattungszinsen zur Folge.

## **2.) Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**

### **2.1 Einnahmen**

- 4642.3600 Hier waren die Zuweisungen für den Bau der neuen Kindertagesstätte geplant bzw. als Haushaltseinnahmerest vorhanden. Diese konnte leider erst im Jahr 2020 abgerechnet werden.
- 5610.3610 Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 6300.3500 Die Ablösebeiträge für das Baugebiet Zum Brückle 2. BA. sollten nach der Planung auf die Grundstücke durchgebucht werden. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Die Ablösebeiträge werden erst mit dem Verkauf der Grundstücke gebucht.
- 6900.3610 Planansatz und Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 7050.3500 Ein Abwasserbeitrag für die Vergrößerung eines Grundstücks wegen zusätzlicher Bebauung führte zu Mehreinnahmen.
- 7050.3610 Planansatz und Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 7910.3300 Wie schon im Jahr 2018 wurden auch 2019 im interkommunalen Gewerbegebiet „Waldzimmern“ mehr Bauplätze verkauft als eingeplant.
- 8150.3500 Ein Wasserversorgungsbeitrag für die Vergrößerung eines Grundstücks wegen zusätzli-

cher Bebauung führte zu Mehreinnahmen.

- 8550.3610 Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 8830.3400 Hier war der Verkauf eines Bauplatzes mittlerer Größe geplant. Verkauft wurde ein etwas größerer.
- 9100.3100 Wegen mehr Gewerbesteuereinnahmen konnte die Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von 1.596.200 € auf 483.352,82 € reduziert werden. Dadurch und vor allem weil keine neuen Haushaltsreste mehr gebildet werden durften, konnte die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage entfallen.

## 2.2 Ausgaben

- 0200.9400 Umbau Rathaus Weißbach, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 2110.9400 Modernisierung Grundschule, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 4640.9350 Die Ausstattung der neuen Kindergartengruppe war nicht so teuer, wie erwartet.
- 4642.9350 Die Ausstattung der Kleinkindgruppen war ebenfalls nicht so teuer, wie erwartet.
- 4642.9400 Aus den verschiedensten Gründen gab es Mehrkosten beim Bau der neuen Kindertagesstätte bei den Gerüst- und Trockenbauarbeiten, bei den Schreinerarbeiten, bei den Heizungs- und Sanitärarbeiten, bei den Fenster- und Sonnenschutzarbeiten und bei den Elektroarbeiten. Die Mehrkosten wurden durch das Architekturbüro Herzog und Bujok detailliert erläutert.
- 5610.9400 Langenbachtalhalle, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 5800.9500 Bouleanlage, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 6300.9500 Die Erschließung des Baugebiets Halberger Ebene III konnte leider nicht komplett abgerechnet werden. Da die Mittel nicht mehr übertragen werden konnten, sind sie im Jahr 2019 übrig und müssen 2020 neu veranschlagt werden.
- 6300.9510 Die Erschließung des Baugebiets Zum Brückle 2. BA. konnte 2018 nicht ganz abgeschlossen werden. Dies war bei Aufstellung des Haushaltsplans 2019 leider noch nicht ersichtlich, deshalb kein Planansatz. Außerdem sind Mehrkosten für die Vermessung entstanden, die nicht geplant waren.
- 6300.9520 Sanierung Kelterstraße, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 6300.9540 Erschließung Gewerbegebiet Sandbühl-Egerten, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 6900.9510 Verdolung Halberger Bach, Planansatz und Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 6900.9520 Die Konzeptstudie Hochwasserschutz konnte leider 2019 nicht abgerechnet werden.
- 7010.9500 Hier waren Planungskosten für den Bau einer Großkläranlage veranschlagt. Es sind jedoch keine Kosten entstanden.
- 7050.9500 Anschluss der Kläranlage Crispenhofen an die Kläranlage Weißbach, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 7050.9510 Die Erschließung des Baugebiets Zum Brückle 2. BA. konnte 2018 nicht ganz abgeschlossen werden. Dies war bei Aufstellung des Haushaltsplans 2019 leider noch nicht ersichtlich, deshalb kein Planansatz.
- 7050.9550 Erschließung Gewerbegebiet Sandbühl-Egerten, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht

- übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 7050.9560 AKP-Kanalumbaumaßnahmen, Planansatz und Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 7050.9570 Kanalerneuerung Kelterstraße, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 7050.9580 Die Erschließung des Baugebiets Halberger Ebene III konnte leider nicht komplett abgerechnet werden. Da die Mittel nicht mehr übertragen werden konnten, sind sie im Jahr 2019 übrig und müssen 2020 neu veranschlagt werden.
- 7510.9400 Überdachung Friedhof Crispenhofen, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 7610.9500 Breitbandkabelversorgung, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und 2020 neu veranschlagt werden müssen.
- 7710.9500 Hier waren die Kosten für den Bau von Materialboxen im Hellasweg geplant. Leider hat es nur für Aufräumarbeiten auf dem Platz gereicht, die Boxen konnten jedoch nicht gebaut werden.
- 7910.9300 Hier war der Beitrag für die Flächenbereitstellung des Gewerbegebiets Waldzimmern sowie die Abrechnung der Erschließung eines neuen Bauabschnitts des Gewerbegebiets Waldzimmern im Jahr 2018 bereitgestellt. Die Abrechnung 2018 ist jedoch erst im Jahr 2020 erfolgt, sodass hier die Mittel übrig waren, in 2020 jedoch nachfinanziert werden mussten.
- 8150.9500 In der Criesbacher Straße in Crispenhofen hätte ein Stück marode Wasserleitung ausgetauscht werden müssen. Dafür wurden die Mittel im Haushaltplan bereitgestellt. Die Maßnahme wurde jedoch leider nicht durchgeführt. Die Mittel müssen deshalb im Haushalt 2020 neu eingestellt werden.
- 8150.9510 Die Erschließung des Baugebiets Zum Brückle 2. BA. konnte 2018 nicht ganz abgeschlossen werden. Deshalb wurde ein Haushaltsrest nach 2019 übertragen. Die Kosten fielen jedoch niedriger aus, sodass hier Mittel übrig waren.
- 8150.9530 Beim Umbau des HB Guthof waren noch Haushaltsreste für den Stromanschluss vorhanden. Leider wurde dieser erst 2020 abgerechnet, sodass hier Mittel übrig waren.
- 8150.9540 Bei der Sanierung des HB. Neuer Berg waren noch Haushaltsreste aus dem Vorjahr vorhanden, die jedoch nicht mehr benötigt wurden.
- 8150.9550 Die Erschließung des Baugebiets Halberger Ebene III konnte leider nicht komplett abgerechnet werden. Da die Mittel nicht mehr übertragen werden konnten, sind sie im Jahr 2019 übrig und müssen 2020 neu veranschlagt werden.
- 8150.9560 Erneuerung Wasserleitung Kelterstraße, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 8150.9580 Bei der Sanierung des HB. Gäbich waren noch Haushaltsreste aus dem Vorjahr vorhanden, die jedoch nicht mehr benötigt wurden.
- 8150.9590 Die Baukosten für die Verbesserung der Wasserversorgung auf der Breitentaler Höhe sind höher ausgefallen als veranschlagt, weil sich während der Bauausführung herausgestellt hat, dass die ursprüngliche Planung nicht eins zu eins umgesetzt werden kann. Insbesondere musste die Druckerhöhungsanlage nun in einem unterirdischen Schachtbauwerk untergebracht werden anstatt, wie zuerst vorgesehen, oberirdisch in einem kleinen Gebäude. Dafür sind auch noch im Jahr 2019 Ingenieurgebühren und Kosten für einen zusätzlichen Löschwasserschacht angefallen.
- 8150.9591 Erneuerung der Wasserleitung in der Kelterstraße, Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 8550.9510 Für die Sanierung der Waldwege Beerbergrain und Löchlesberg wurden aus 2018 noch Haushaltsreste übertragen, die jedoch nicht mehr benötigt wurden.
- 8830.9320 Grunderwerb, Planansatz und Haushaltsreste aus Vorjahren, die nicht übertragen werden können und eventuell 2020 neu veranschlagt werden müssten.
- 8830.9321 Die Ablösebeiträge für das Baugebiet Zum Brückle 2. BA. sollten nach der Planung auf die Grundstücke durchgebucht werden. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Die Ablösebeiträge

werden erst mit dem Verkauf der Grundstücke gebucht. Deshalb haben sich die Ausgaben reduziert.

9100.9000 Wegen höherer Gewerbesteuereinnahmen konnte die Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt von 1.596.200 € auf 483.352,82 € reduziert werden.

9100.9100 Durch die niedrigere Zuführung zum Verwaltungshaushalt und vor allem weil keine neuen Haushaltsreste mehr gebildet werden durften, konnte die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 3.114.310 € entfallen und es können sogar noch 957.040,29 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.